



Spielt demnächst im Konstanzer Insel-Hotel:
Aleksandra Mikulska. BILD: PR

Das Wohl der anderen im Blick

Mit zwei Konzerten unterstützen Konstanzer Service-Clubs regionale und internationale Projekte

Service-Clubs haben es in der breiten Öffentlichkeit schwer. Oft werden sie als elitär oder geheimbündlerisch abgetan. Die Realität ist eine andere. Richtig ist, dass traditionelle Clubs wie Rotary, Round Table, Kiwanis oder Lions keine „offenen“ Clubs sind. Das heißt, man kann ihnen nicht beitreten wie einem Fußballverein, man wird gefragt. Und richtig ist auch, dass Menschen eingeladen werden, die sich in der Gesellschaft auf eine besondere Weise um sie verdient gemacht haben. Das kann ein Koch sein, aber auch ein Professor.

Die Mitglieder pflegen innerhalb dieser Clubs freundschaftliche Bezie-

hungen und setzen sich gleichzeitig gemeinsam für das Wohl anderer ein; dieser Einsatz bezieht sich auf humane-, soziale-, medizinische-, kulturelle- oder Bildungszwecke. Die Clubs sind weder religiös noch politisch gebunden; sie sind nationalitätenübergreifend und unterstreichen Wert und Bedeutung internationaler Freundschaft.

Zwei aktuelle Beispiele dafür, wie sich Service-Clubs um das Wohl anderer kümmern, liefern der rotarische Club Konstanz-Rheintor und der grenzüberschreitende Club Kreuzlingen-Konstanz, der in diesem Jahr 20 Jahre alt wird. Beide Clubs veranstalten zwei Klassik-Konzerte zugunsten von sozialen Projekten. Seit zehn Jahren ist die Beteiligung an b-free, dem Netzwerk zur Alkoholsuchtprävention bei Jugendlichen im Landkreis Konstanz ei-

nes der Kernprojekte der Rotary-Hilfe Konstanz-Rheintor. In jüngster Zeit engagiert sich der Verein auch für die Unterstützung von Flüchtlingen.

Der Club Kreuzlingen-Konstanz engagiert sich seit Jahren für das in der Schweiz gegründete Projekt mine-ex. Damit werden Opfer von Minen in Afghanistan und Kambodscha unterstützt. Gemeinsam mit dem Internationalen Roten Kreuz werden Prothesen-Fabriken finanziert; auch bei der Räumung von Minenfeldern sind die Aktivisten beteiligt. Ein anderes Projekt gilt der ukrainischen Stadt Lemberg. Dort wurden für Krankenhäuser Betten angeschafft oder Sanitäreinrichtungen von Kinderheimen saniert. Aber auch in der Region ist der Club präsent.

Die Einnahmen, die sich aus dem Konzert des Rheintor-Clubs am Sams-

tag, 17. September, 19 Uhr, Konzil, ergeben, werden sowohl im internationalen als auch im regionalen Umfeld verwendet. Den Abend gestalten die osteuropäischen Musikerinnen Alina Pogostkina (Violine) und Diana Ketler (Klavier); auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Janacek, Brahms und Bartók. Kreuzlingen-Konstanz wird die Einnahmen aus der Veranstaltung mit der polnischen Pianistin Aleksandra Mikulska am Sonntag, 18. September, 17 Uhr, Insel-Hotel, in das mine-ex Projekt stecken. Auf dem Programm des Konzerts stehen Werke von Beethoven, Chopin und Liszt. (sk)

Ticketvorverkauf: T 07531-24171 (Pogostkina/Ketler - Konstanz-Rheintor); T 0041-52-740 35 00 (Mikulska - Kreuzlingen-Konstanz). Oder an der Abendkasse.